

Anfrage	Datum	Nummer
Öffentlich	11.06.2013	2324/13
Absender		
Fraktion BIBS Platz der Deutschen Einheit 1 38100 Braunschweig		
Adressat		
Oberbürgermeister Dr. Hoffmann Platz der Deutschen Einheit 1 38100 Braunschweig		
Gremium	Sitzungstermin	
Rat	24.06.2013	
Betreff / Beschlussvorschlag		
Unterbindung spekulativer Finanzgeschäfte bei BS Energy		

Schriftliche Anfragen zum Finanzausschuss vom 04.06.2013 zur Finanzlage von bs-energy wurden mit der wenig überzeugenden Begründung, es handele sich um Geschäftsgeheimnisse, nicht behandelt. Für eine Entlastung wesentliche Grundlagen, Geschäftsdaten über Engagements und Geschäfts-Sparten des Unternehmens, waren so dem Ausschuss nicht bekannt und konnten nicht bewertet werden. Trotzdem wurde über die Entlastung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Gesellschaft abgestimmt. Daher fragt die BIBS-Fraktion:

1. Welche Kontroll- und Eingriffsmöglichkeiten hat der Rat der Stadt Braunschweig aufgrund seiner 25,1%-igen Sperrminorität (z.B. zur Unterbindung von spekulativen Geschäften), damit ihm grundlegende Geschäftsdaten nicht vorenthalten werden?

Die Übertragung des Namens "Stadtwerke Braunschweig" an bs-energy erfolgte 2008 zur Stärkung der positiven Außenwirkung und zur Vertrauensbindung an den Braunschweiger Kundenkreis (Ds. 12261/08). Der damalige Geschäftsführer Lehmann-Grube hob damals hervor: *"Schließlich sind wir für fast alles zuständig, was mit öffentlicher Versorgungsinfrastruktur zu tun hat. Für Wasser und Abwasser, für Beleuchtung und vor allem für die Energieversorgung: Strom, Gas, Fernwärme. Wir sind Eigentümer der Netze und der Erzeugungsanlagen. Wir sind also ein klassisches Exemplar der Gattung Stadtwerke."* (Nachzulesen in der BZ vom 03.12.2008). Nun räumt man börsengestützte "virtuelle" Geschäftstätigkeiten ein.

2. Was wußte der Oberbürgermeister als Aufsichtsratsvorsitzender von bs-ernergy vom Umfang des "virtuellen Kraftwerks", welches der aktuelle Geschäftsführer Krauel am 4.6.2013 als ganz normales Geschäftsmodell eines Stadtwerks bezeichnete?

3. In welchem prozentualen Verhältnis stehen mittlerweile diese *virtuellen* Börsengeschäfte zur *realen* Versorgungstätigkeit des einstmals rein städtischen Stadtwerkes?

gez. Peter Rosenbaum (BIBS-Ratsherr)